

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 11. Januar 1930, abends 6 Uhr

1. Arnold Schlick (gest. um 1517):

„Maria zart, von edler Art, ein Ros' ohn' alle Dornen“, Choralbearbeitung

Aus „Tabulaturen etlicher Lobgesang und Lidelein auff die Orgeln und Lauten“, 1512

2. Johann Stobäus (1580—1646):

„Gott einen hellen Wunderstern“, 6stimmiger Chor

Aus: Preussische Festlieder auf das ganze Jahr

Gott einen hellen Wunderstern
 Hat eh'mals aufgesteckt,
 Der seinen Schein sehr weit und fern
 Im Morgenland erstreckt,
 Dadurch den Heiden ward vermeld't,
 Daß Christus sei geboren,
 Ein Herr und König aller Welt,
 Zu suchen, was verloren:
 Ein Licht und Heil der Heiden.

Herr Gott, der Du so lange Jahr'
 Dein Wort bei uns erhalten,
 Laß deine Kraft noch immerdar
 In unsern Kirchen walten.
 Wehr', Herr, dem Feind der reinen Lehr',
 Und die aus Einfalt irren,
 Wollst du zu deines Namens Ehr',
 Zum wahren Glauben führen.
 Wohl den', die an dich gläuben!

Georg Weiffel (1590—1635)

3. Georg Philipp Telemann (1681—1767):

Kantate zum Fest der heiligen drei Könige
 für Sopran, Flöte und Basso continuo

(Ausgabe Dora Seeger)

Zum 1. Male

Ihr Völker, hört, was Gott aufs neue spricht: Es werde Licht! Erheitert die Seelen in heiliger Wonne, die Herrlichkeit Gottes erscheinet der Welt! Es strahlt ein Stern an Zions Kreisen, den alle Morgensterne preisen, zu dem sich Licht und Heil gesellt.

Die Finsternis entweicht, die Dunkelheit verstreicht, der Glanz von Gottes Angesichte, der Sonnen Herr und Schöpfer wird uns zum Sonnenlichte!

Er strahlet lauter Heil, er wirkt lauter Gnade, der Auf- und Niedergang durchdringt sein heitrer Schein, den Mittag samt der Mitternacht nimmt seine Klarheit ein, denn siehe nur umher. Was regt sich dort? Was rauschet um das Meer? Es ist der Völker Fülle, es ist der Heiden Macht, sie freut sich, daß auch sie in diesem Lichte walle. Denn da sie auf verkehrtem Pfade, dem Herrn des Himmels sonst Altar und Tempel weihten, will ihrer Andacht Lob' mit Gold und Weihrauch icht dem Glanze, der aus Zion blickt, den heil'gen Opferdienst bereiten.

Aus Saba kommen alle; man schaut, man preist dies Licht,
Die Luft ertönt vom Schalle. — Doch welche Stille? Ist schon das
Lobgeschrei, ist schon der Jubelton vorbei? So ist's, wie sich die
erste Zeit sich dieses Licht's erfreut, so wenig wird die Wohltat
ihz erkannt, so wenig Weihrauch wird ihm jeko angebrannt; anstatt
des Jauchzens läßt sich kaum ein Murmeln hören. Nein, nein, ich
will den Andant nicht, ich will dein Lob vermehren, ich will, o
Jakobsstern, dir ewig dankbar sein. Dein Feuer strahlt auf mich
hernieder, so strahle meine Blut zu dir auch aufwärts wieder.

Halleluja! ich opfre deinen Strahlen, du Stern, der mich den
Sternen ähnlich macht. Mein Herz soll dir zum Ruhm ein ewig
Feuer hegen; sei hochgelobt für so viel Glanz und Segen, wodurch
du mich aus Angst und Macht zum Erbteil der Frommen im Lichte
gebracht!

4. Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Frankfurt a. M., 1599)

Eigene Melodie

Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit
von dem Herrn, aus Juda aufgegangen! Du Davids Sohn aus
Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, du hast mein
Herz umfassen, lieblich, freundlich, schön und prächtig, groß und
mächtig, reich an Gaben, über alles hoch erhaben.

Phil. Nikolai (1556—1608)

Vorlesung, Gebet und Segen

5. Johannes Eccard (1553—1611):

Jesu Darstellung im Tempel, 6 stimmiger Chor

Aus: Preußische Festlieder auf das ganze Jahr

Maria wallt zum Heiligtum und bringt ihr Kindlein dar;
Das schaut der greise Simeon, wie ihm verheißen war.
Da nimmt er Jesum in den Arm und singt im Geiste froh:
Nun fahr' ich hin mit Freud, dich, Heiland, sah ich heut,
Du Trost von Israel, das Licht der Welt,

Nun hat mein Auge wohl erkannt, du seist der Welt Heiland,
Nun hat mein Auge wohl erkannt, du seist der Welt Heiland,
Ein Licht, welches die Heiden soll erleuchten überall,
Den Gott bereitet hat aus lauter, lauter Gnad',
Daß er die Ehr' und Preis Israels heiß'!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Solisten: Maria Lieschke (Sopran),

Kammervirtuos A. Bräunlig (Flöte)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung und Cembalo: Professor Otto Richter.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor v. Pf. Adolf Müller):

1. Galliarda von Melchior Frank; 2. „Lobet den Herren, ihr Heiden all“ von
Melchior Vulpus; 3. „Kommt und laßt uns Christum ehren“ von Michael
Praetorius; 4. „Unser Herrscher, unser König“ von Neander, 1680.

Morgen ½ 10 Uhr: Psalm 117 von Heinr. Schütz.